

Jahresbericht der Schweizerischen Reformationstiftung 2016

Der Stiftungsrat hat sich zu zwei Sitzungen getroffen. Das Treuhandbüro ATO übernahm auf Anfang Jahr die Buchhaltung. Legato Vermögensmanagement wurde auf Februar 2016 mit der Vermögensverwaltung beauftragt. Der Stiftungsrat hat sich von dieser Beauftragung ein möglichst gutes Rendement des Vermögens erhofft, im Rahmen der Vorgaben des Anlagereglements. Es wurde ein Finanzausschuss ins Leben gerufen, der auf die Anlagevorschläge von Legato zeitnah reagiert. Das Resultat lässt sich sehen in einem Anlageumfeld, das nicht ganz einfach ist. Die Zusammenarbeit zwischen ATO und dem Sekretariat der Stiftung ist gut angelaufen. Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr 20 Gesuche erhalten. Dies ist sicher auch auf das sich nahende Reformationsjubiläum zurückzuführen. 5 Gesuche wurden abgelehnt, eines zurückgezogen. Die Frage nach der Daseinsberechtigung der Reformationstiftung ist damit vorerst beantwortet. Die Rechnung 2015 wurde abgenommen und der Revisoren-Bericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die im Jahre 2016 unterstützten Projekte: Evangelische Frauen Schweiz, Frauen und Reformation im Hier und Heute; Evangelische Zeitschrift Frauen Forum, Reformierte Frauen; SEK-FEPS-Weltausstellung Reformation 2017 in Wittenberg, Schweizer Pavillon; Trickfilm-Immer-diese-Zwingli; ref-Kirche-Kanton-Zürich-500-Jahre-Zürcher-Reformation-Haupthalle-HB-Zürich; Reformierter Bund in Deutschland eV-App; Musée International de la Réforme, „ça presse“; Chiesa Evangelica Reformata nel Ticino, Theaterstück „L’Espulsione – Die Vertreibung“; Dok-Film über Karl Barth; Neugestaltung-der-online-Ausgabe-Voce-Evangelica; Die Schweizerische Reformation-Ein-Handbuch, deutsche Ausgabe; Lexikon der bedeutendsten Protestanten in Polen-Litauen im 16. Jahrhundert; Reformations-Crash-Kurs; Korrespondenzerschliessung Oswald Myconius.

Für den Stiftungsrat: Pfr. Daniel de Roche